

PRESSEAUSSENDUNG, Wien, St. Florian bei Linz im Juli 2005

Am 21. August 2005 findet um 16:00 Uhr in der Stiftskirche St. Florian auf der "Brucknerorgel" die offizielle Eröffnung der öffentlichen internationalen interkulturellen Konzertreihe "ORGEL SPONTAN 2005" statt, die sich im Teil II ganz intensiv mit der heuer vor 60 Jahren zu Ende gegangenen Katastrophe der Nazizeit künstlerisch auseinandersetzen wird.

Diese Veranstaltung ist bewusst gewählt an einem sehr bedeutsamen, ganz in der Nähe vom KZ-Mauthausen gelegenen Ort.

Vor der "musikalischen Vertiefung in und der mahnenden Erinnerung an das menschenverachtende und menschenzerstörende Geschehen der Nazizeit innerhalb des Konzertes wird es eine "Schweigeminute" nach ein paar einleitenden Worten vom Organisten geben.

Andererseits werden Motive von Land, Leute und Kultur des Bundeslandes Oberösterreich, auch mit elementaren Klängen von Brucknersymphonien anklingen und sich zu weit über die Landesgrenzen hinaus gestaltenden Klangsphären verdichten.

Kreative, reflektorische und andere zwischenmenschlichen Möglichkeiten mögen entfaltet werden, um für die Gegenwart und die Zukunft nicht ein die Entmenschlichkeiten der Nazizeit förderndes "Vergessen" gesellschaftlich entstehen zu lassen!

In tiefer Verbundenheit mit der jüdischen Kultur, den großen jüdischen Pionieren in Medizin, den Geistes- und Naturwissenschaften, der bildenden, literarischen und musikalischen Künste und Religion wird im Gedenken an die menschenzerstörende, vom vernichtenden, jüdische Kulturen zerstörenden Antisemitismus geprägte Nazizeit, die ÄUSSERLICH, aber nicht INNERLICH mit dem Ende des zweiten Weltkrieges zu Ende ging, die internationale interkulturelle Konzertveranstaltungsreihe "ORGEL SPONTAN 2005" in der Stiftskirche des Chorherren-Stiftes St. Florian in unmittelbarer Nähe von der Stadt Enns und somit auch Mauthausen eröffnet.

Gerade das KZ-Mauthausen ist hier einer der immerwährenden Mahnorte der Welt!

Dort, wo keine Möglichkeit für Orgelinterpretation gegeben ist, wird die musikalische Darbietung auf einem Konzertflügel stattfinden und kontinuierlich weitergeführt.

Entsprechende Sicherheitsvorkehrungen werden jeweils vor Ort getroffen.

Diese öffentliche Veranstaltungsreihe wird auch medial begleitet.

Die Medien werden dazu eingeladen, darüber im Vorfeld und im nach hinein zu berichten.

i.V. MR Dr. Franz Putz, Bundeskanzleramt Österreich, Bürgerservice des Herrn Bundeskanzlers, Abteilung I/12 Ballhausplatz 1, 1010 Wien, schreibt am 11.Juli 2005 im Namen des Herrn Bundeskanzlers Dr. Wolfgang Schüssel an Herrn Mag. Dr. Rainer König-Hollerwöger:

"Der Herr Bundeskanzler...

begrüßt sehr die von Ihnen ins Leben gerufene interkulturell internationale Konzertreihe "Orgel Spontan 2005", die ihren Ausgangspunkt von der "Bruckner-Organ" in der Stiftskirche von St. Florian nehmen und quer durch Europa führen wird. Schätzenswert ist auch, dass in "musikalisch verdichtender Weise", wie Sie es nennen,

der Katastrophe der Nazi-Zeit, die 1945 ein Ende fand, gedacht wird. Es ist erstaunlich, wie vielfältig Ihre Leistungen sind und dass Sie die Energie finden, schwierige psychosoziale Umstände, die auch gesellschaftliche Ursachen haben, in eindrucksvollen Büchern zu beschreiben. Engagierte Menschen wie Sie leisten in unserem Land wichtige künstlerische und soziale Arbeit - solche Menschen sind rar. Im Namen des Herrn Bundeskanzlers danken wir für ihre vielfältigen Initiativen und verbleiben mit freundlichen Grüßen"

Diese internationale interkulturelle Konzertreihe "ORGEL SPONTAN 2005" findet statt, von St. Florian/bei Linz in der Nähe vom KZ-Mauthausen in Oberösterreich ausgehend, in Passau, Regensburg, Dresden, Leipzig, Berlin, Görlitz, Stettin, Prag, Paris, London, Brüssel... Israel..., um dann wieder nach Österreich, nach Graz....bis Wien zurückzuführen.

Der Organist(Pianist)ist Dr. Rainer KÖNIG-HOLLERWÖGER(<http://www.whoiswho.co.at>), der zuletzt im Dezember 2004 die Benefizkonzerte für die neue Kirchenorgel in Traunkirchen/Oberösterreich eröffnete hatte.

Je nach Land, Lebensweise und Bezug zur Thematik der Konzertreihe können/ werden sich andere MusikerInnen, vor allem im Bereich der Schlagwerke dazugesellen.

Diese internationale Konzertreihe "ORGEL SPONTAN 2005" hat im Teil II/V. als "Mittelpunkt ereignis" das Geschehen des Naziterrors, in besonderer Weise die menschenvernichtenden Nazikonentrationslager, weshalb der Ausgangspunkt die "Brucknerorgel" der Stiftskirche der Augustinerchorherren in der Nähe des ehemaligen Konzentrationslagers Mauthausen ist.

Nach einem in jene Atmosphäre von Vernichtung, Verzweiflung, Ent-Ichung eintauchenden PRAELUDIUM wird der TeilIII/V. mit der "TODESFUGE" (siehe, lese Paul Celans "Todesfuge" und nähere Erörterungen).

Ganz im Sinne individualisierender Tonwelten wird auf spontane Weise Teil II/V. in zwölftonartiger Weise durchgeführt.

In der Nazizeit wurde die vom jüdischen Universalkünstler und Komponisten Arnold Scchönberg begründete "Zwölftonmusik" als "entartet" definiert und daher verboten. Jüdische Komponisten wurden für ihr "entartetes" und "rassenunreines" Sein und Schaffen in NAZI-Konzentrationslagern vernichtet.

Einleitende Worte werden u. a. vom Leiter der Gedenkstätte Mauthausen/Bundesministerium für Inneres der Republik Österreich gesprochen.

Ansonsten spannt jene Konzertreihe einen Bogen von der Antike bis zu den "Brucknermetamorphosen" und "Landlervariationen".

Es wird Mitschnitte, Dokumentationen in ganz Europa geben.

GEDENKSTÄTTE KZ - MAUTHAUSEN
internationale interkulturelle Konzertreihe
"ORGEL SPONTAN 2005"

Das Menschenvernichtungslager KZ-Mauthausen ist nicht nur ein Mahnmal an eine Zeit, die vergangen ist, sondern weist auf eine Weltanschauung, nämlich die Nazi-Ideologie, hin, die geprägt ist von Vernichtung, Ausschluss des "Anderen", des "Fremden", jeglicher Konfliktbearbeitung.

Alles, was jener an "Blut und Boden" orientierten faschistischen Nazi-Ideologie widerspricht und NICHT jener vom Antisemitismus geprägten Weltanschauung des Oberösterreichers

Adolf Hitler und seiner Gleichgesinnten entspricht, sei "Verrat" am System der Nazi-Ideologie und müsse vernichtet werden.

Die Juden seien prinzipiell - entsprechend den Doktrinen von Hitlers "Mein Kampf" - an allem in der Welt "schuld". Sie müssen - so jene antisemitische Ideologie - "systematisch" vernichtet werden.

In der Kunst gelte es, den "germanisch - arischen" Vorbildern entsprechend, Kunstwerke zu schaffen. Die gesamte "Moderne" wird dabei als "Zersetzung" der wahren Kunst ausgeschaltet.

In TEIL II/V. der interkulturellen internationalen Konzertreihe "ORGEL SPONTAN 2005" wird musikalisch eingetaucht in die Dimensionen entseelter, entmenschlichender Haltungen und Handlungen der im Konzentrationslager Mauthausen "praktizierten" Techniken.

Nach einem in jene Atmosphäre von Vernichtung, Verzweiflung, Ent-Ichung eintauchenden Praeludium wird der TEIL II/V. mit der "TODESFUGE" abgeschlossen.

Ganz im Sinne individualisierender Tonwelten wird auf spontane Weise TEIL II/V. in zwölftonartiger Weise musikalisch durchgeführt.

In der Nazizeit wurde die vom jüdischen Universalkünstler und Komponisten Arnold Schönberg begründende "Zwölftonmusik" als "entartet" definiert und daher verboten. Jüdische Komponisten wurden für ihr "entartetes" und "rassenunreines" Sein und Schaffen in Nazi-Konzentrationslagern vernichtet.

Das Andere, das Andersartige, das Individuelle, gelte es, entsprechend der historisch entstandenen und um, mit und durch Adolf Hitler realisierten Nazi-Ideologie als das „Fremde“, das „Zersetzende“, das Rassenschädigende“, zu bekämpfen, zu vernichten.

Deshalb gab es auch das Konzentrationslager Mauthausen, um alle das Nazi-System "gefährdenden" und kritisierenden Menschen einzusperren, zu foltern, deren Menschsein in Denken, Fühlen und Wollen zu vernichten, "auszurotten".

„Lebensunwertes“ Leben müsse vernichtet werden, denn nur die „gesunden“ Menschen können die „arische Rasse“ gesund erhalten. Deshalb müssen die „Behinderten“ getötet werden, so die Nazi-Terrorgesinnung.

Zu dieser Konzertreihe „ORGEL SPONTAN 2005“ sind in besonderer Weise die sogenannten „Behinderten“ eingeladen, nicht als „Randerscheinungen“, sondern als KonzertbesucherInnen.

Diese Intoleranz, die vom antisemitischen Rassenwahn geprägte Vernichtungsmaschinerie, beginnt im Denken und in den alles "Fremdartige" pervertierten Handlungen des Nazi-Terrorregimes.

Durch die spontan entstehende Orgelmusik möge das historische Bewusstsein zu GEGENWÄRTIGEM und immer wieder sich im Menschen entfaltenden Er-INNERN werden.

Denn die menschenentwürdigende, menschenvernichtende Vernichtungsmaschinerie, die im KZ-Mauthausen und in den anderen Nazi-KZs angewandt wurde, begann in den vom antisemitischen Nazi-Rassenwahn geprägten Herzen der Naziideologen und Nazis, also in ihrem eigenen Inneren.

Wien, St. Florian/ Mauthausen bei Linz, 22. Juli 2005

Mag. Dr. Rainer König – Hollerwöger

internationales ORGANISATIONSTEAM
für die interkulturelle internationale
Konzertveranstaltungsreihe "ORGEL SPONTAN 2005"

Mag. Dr. Rainer König-Hollerwöger
Organist, Sozial- Sexualwissenschaftler, Kulturphilosoph
Autor, Maler, Historiker
Präsident vom
internationalen interdisziplinären
INSTITUT FÜR PSYCHO-SOZIALE FRAGEN
Klimschgasse 12/5
A-1030 WIEN
Tel.:0676/ 41 80 353 (0043/ 676/ 41 80 353)
Tel.: 07223/ 80232 (0043/ 7223/ 80232); 0699/ 11990566 (0043/ 699/ 11990566)
Telefax: 01/ 715 11 93 (0043/ 1/ 715 11 93)

**auf der „BRUCKNER-ORGEL“
im Augustiner-Chorherrenstift St. Florian/bei Linz
am Sonntag, 21. August 2005
um 16:00 Uhr**

***„durch ORGEL SPONTAN 2005
historisches Bewusstsein
zu gegenwärtigem ERINNERN“***

**eine außergewöhnliche internationale interkulturelle
ORGELKONZERTREIHE
anlässlich des Endes der sechzigjährigen Nazi-Herrschaft**

„Durch die spontan entstehende Orgelmusik möge das historische Bewusstsein zu GEGENWÄRTIGEM und immer wieder sich im Menschen entfaltenden ERINNERN werden.

Denn die menschenentwürdigende, menschenvernichtende Vernichtungsmaschinerie, die im KZ-Mauthausen und in den anderen Nazi - KZs angewandt wurde, begann in den vom antisemitischen Nazi-Rassenwahn geprägten Herzen der Naziideologen und Nazis, also in ihrem eigenen Inneren.“
„Mauthausen Gedenkstätte“,
betreffend Teil II/V.

Rainer König-Hollerwöger
St. Florian bei Linz, Mauthausen, Wien
im Juli 2005

